

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	01.06.2021
Jugendhilfeausschuss	15.06.2021

### **Bundesprogramm Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung**

Mit der **Vorlage 2684/2017** hat die Verwaltung im September 2017 den Jugendhilfeausschuss, den Ausschuss Soziales und Senioren und den Integrationsrat über den Start des Bundesprogramms Kita-Einstieg informiert. Die vorliegende Mitteilung informiert über den aktuellen Stand.

Mit dem Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert das Familienministerium niedrigschwellige Angebote, die den Zugang zur Kindertagesbetreuung vorbereiten und unterstützend begleiten.

An bundesweit rund 127 geförderten Standorten werden dazu vielfältige Anregungen, Aktionen und Wege erprobt und umgesetzt. Diese vermitteln erste Einblicke in das System der Kindertagesbetreuung, informieren die Familien zum Beispiel über die Möglichkeiten der frühen Bildung und sollen zudem für verbesserte Startbedingungen der Kinder sorgen.

### **Zielsetzung und Angebote im Bundesprogramm Kita-Einstieg**

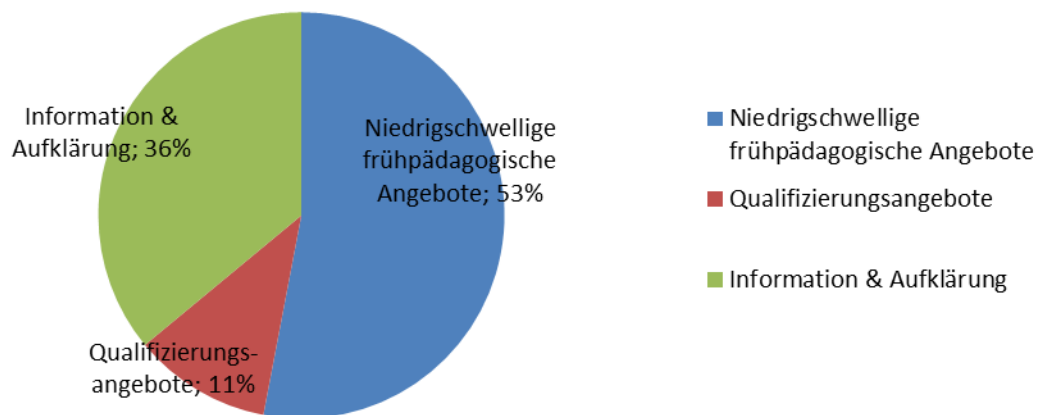
Durch bedarfsgerechte und ressourcenorientierte niedrigschwellige Angebote, sogenannte „Brückenangebote“, sollen insbesondere Kinder und ihre Familien in benachteiligten Sozialräumen bzw. herausfordernden Lebenslagen gefördert werden.

Um die Bundesprogrammziele zu erreichen, sind drei Bausteine vorgesehen:

- Informieren über das frühkindliche Bildungs-System
- Niedrigschwellige frühpädagogische Angebote, die additiv zum bestehenden Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot für Kinder und ihre Familien entwickelt, erweitert und erprobt werden mit dem Ziel, den Weg in das Regelangebot der Kindertagesbetreuung vorzubereiten („Brückenangebote“)
- Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte sowie weitere Personen

Die Zeit bis zum Kita- oder Schuleintritt kann so für niedrigschwellige Sprach- und Bildungssettings genutzt werden und einen sanften Übergang in das frühe Bildungssystem ermöglichen und ebenso Barrieren abbauen.

Bundesweit werden 1201 Kita-Einstiegs-Angebote durchgeführt mit folgendem Fokus in den unterschiedlichen Angebotsstandorten:



### Personelle und finanzielle Grundlagen des Bundesprogramms Kita-Einstieg

Damit über diese Angebote gute Brücken in das Regelsystem geschaffen werden können, fördert das BMFSFJ jeden Standort in einer Höhe von bis zu 150.000 Euro pro Jahr. Hiermit können eine halbe Koordinierungsstelle (19,5 Wochenstunden) und bis zu vier halben Fachkraftstellen zur Umsetzung von Angeboten vor Ort installiert, sowie zusätzliche Projektmittel (beispielsweise für: Sprachmittler, Fortbildungen oder Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit) verausgabt werden.

Für die Umsetzung und Durchführung des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ hat die Stadt Köln für die erste Programmlaufzeit 2017 bis Ende 2020 eine Förderzusage in Höhe von **487.683 EURO** erhalten. Die Stadt Köln hat für die beantragte Verlängerung (2021 bis 2022) eine Förderung in Höhe von 299.999 Euro bewilligt bekommen. Ein Eigenmittelanteil in Höhe von mindestens 10% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben ist Fördervoraussetzung. Die Finanzierung des Eigenanteils erfolgt aus dem Budget „Starke Veedel – Starkes Köln“ vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik.

### Kita-Einstieg-Angebote in Köln

Beim Amt für Kinder, Jugend und Familie in der Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder wurde die kommunale Koordinierungs- und Netzwerkstelle mit 19,5 Wochenstunden angegliedert.

Die Kita-Einstiegs-Angebote werden gemäß der Vorgaben des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen im Umkreis von Familienzentren durchgeführt und ergänzen das vorhandene Angebot.

Seit dem 1. Oktober 2017 setzt die Stadt Köln in unterschiedlichen Sozialräumen das Bundesprogramm an folgenden Standorten und in Kooperation mit verschiedenen freien Trägern um:

- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln (Familienzentrum Haus der kleinen Forscher, Graf-Adolf-Straße 24, 51065 Köln-Mülheim)
- Diakonisches Werk des evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region (Familienzentrum Am Kölnberg, Brühler Landstraße 402, ehemals: An der Fuhr 4, 50997 Köln)
- Erzbistum Köln, Katholische Kirchengemeinde St. Pankratius (Katholisches Verbund-Familienzentrum Am Worringer Bruch, Evinghover Weg 4, 50769 Köln-Chorweiler)
- Kinderschutzbund Köln, Familienzentrum Kalk im Kalker Netzwerk für Familien, Rolshover Straße 7-9, 51103 Köln; Schwerpunkteinrichtung: Städtisches Familienzentrum Sieversstraße, Sieversstraße 37-41, 51103 Köln
- Familienbildung on tour in Chorweiler, Kalk und Mülheim, Katholische Familienbildung Köln e.V., Arnold-von-Siegen-Straße 7, 50678 Köln

Das Diakonische Werk Köln hat aufgrund fehlender personeller Ressourcen zum 30.09.2018 die Teilnahme am Bundesprogramm beendet.

Die Katholische Familienbildung Köln e.V. ist seit dem 21.04.20 neuer Kooperationspartner im laufenden Bundesprogramm. Das bestehende Kita-Einstiegs-Angebot wird durch das mobile Angebot/Projekt „Familienbildung on tour“ ergänzt und erweitert. „Familienbildung on tour“ ist mobil unterwegs und soll Orte (z.B. Spielplätze, Marktplätze, etc.) in den Stadtbezirken anfahren und aufsuchen, in denen sich die Kooperationsfamilienzentren befinden.

Folgende Kita-Einstieg-Angebote wurden in Köln implementiert:

- Eltern-Kind-Angebote
  - Elterncafé (Kalk),
  - Mütterfrühstück (Chorweiler),
  - Spielgruppe in einer Flüchtlingsunterkunft (Kalk)
  - Bildungsfahrten (Kalk)
  - Sozialraumspaziergänge (Kalk)
- Offene Beratungssprechstunden zum Kita-Einstieg (Mülheim, Chorweiler)
  - Kita-Platz-Anmeldung
  - Unterstützung bei Anträgen und weiteren Alltagsherausforderungen
  - Soziale Beratung
- Aufsuchende Arbeit (Chorweiler)

- Die Familien werden in ihren Wohnungen oder in ihrer Unterkunft aufgesucht und erhalten Rat und Unterstützung, wie zum Beispiel Hilfe bei der Anmeldung für einen Kita-Platz oder ähnlichen Formalitäten, Informationen zu Hilfs- und Betreuungsangeboten. Bei Bedarf werden auch Spielanregungen gegeben.

Als besonders effektiv hat sich die Möglichkeit der aufsuchenden Arbeit und intensiven Einzelfallbetreuung erwiesen. Hierdurch können auch weniger mobile Familien erreicht und ein Beziehungsaufbau ermöglicht werden. Familien mit Vorbehalten gegenüber staatlichen Institutionen erhalten mit Hilfe der Kita-Einstiegs-Fachkräften vor Ort Rat oder Unterstützung bei ihren Alltagsherausforderungen.

### **Finanz- und allgemeine Verwaltung des Bundesprogramms Kita-Einstieg**

Im Rahmen des Bundesprogramms sind gegenüber des Fördergebers Berichtspflichten wie Monitoring, Evaluation, Zwischennachweise und Mittelabrufe zu erfüllen. Die Berichtspflichten erfolgen über das Online-Portal Prodaba durch die Koordinierungs –und Netzwerkstelle.

### **Qualifizierung**

Im Oktober 2019 wurde ein Fachseminar für rund 50 Fachkräfte aus der Frühen Bildung mit dem Titel „Kultursensible Pädagogik“ durch das Kita-Einstiegsteam geplant und erfolgreich umgesetzt.

Für 2021 sind die Weiterqualifizierung der beteiligten Fachkräfte und die Verstetigung der Programminhalte vorgesehen. Die sechs beteiligten Fachkräfte (Kordinatorin und 5 Fachkräfte) werden jeweils an individuell abgestimmten Qualifizierungen zur Unterstützung ihrer Tätigkeit im Bundesprogramm teilnehmen.

### **Ausblick**

Der positive und gelungene Beziehungsaufbau durch aufsuchende Zusammenarbeit mit Familien und im offenen Beratungsangebot des Bundesprogrammes zeigt, wie wertvoll und unverzichtbar diese Angebote auch zukünftig sein werden. Auf diese Weise können Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund besser in die Gesellschaft integriert und die Chance auf Bildungsteilhabe für die Kinder erhöht werden.

Mit Schreiben vom 27.3.2020 hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend darüber informiert, dass seitens der Bundesregierung entschieden wurde Mittel für eine Fortsetzung des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ bereitzustellen. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie ist der Aufforderung des Bundesfamilienministeriums nachgegangen und hat einen Verlängerungsantrag gestellt, der am 08.01.21 positiv beschieden worden ist. In der restlichen Programmlaufzeit wird ein stärkerer Fokus auf die Verstetigung der Programminhalte gelegt.

**Gez. Voigtsberger**